

**Protokoll**  
**der 1. Vollversammlung des SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V.**  
**im Dörpscampus Klixbüll**  
**am 29. Oktober 2021 um 19.00 Uhr**

---

**Anwesend:** 29 Personen



Ab 18.00 Uhr Ankommen im Dörpscampus und Verzehr eines Gemüseintopfes (Koch Marcel Schwarz). Pünktlich um 19.00 Uhr beginnt die Vollversammlung.

### **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende Stephan Schirmer begrüßt alle Anwesenden im Namen des Vorstands recht herzlich und weist nochmals daraufhin, dass die heutige Vollversammlung nicht die eigentliche Mitgliederversammlung darstellt oder ersetzt, sondern eigentlich ausschließlich der Besprechung der Anbauplanung 2022 dienen soll. Regina Hansen als Schatzmeisterin kann leider heute nicht an der Vollversammlung teilnehmen. Er bedankt sich bei Bürgermeister Werner Schweizer für die Überlassung der Mensa und

Küche im Dörpscampus für die heutige Veranstaltung. Er bedankt sich weiter bei Marcel Schwarz, dem Koch des Gemüse Eintopfs, und bei den beiden Landwirten Dirk Andresen und Johann Christian Johannsen, ohne die es die Kartoffeln und Möhren für den Eintopf nicht gegeben hätte. Der Vorsitzende erläutert schließlich kurz die Tagesordnung zum Ablauf der Versammlung, in der zunächst ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr 2021 und ein Blick in die Zukunft gemacht werden soll. Daran anschließend soll die Vorstellung der Anbauplanung für das Wirtschaftsjahr 2022 und die Aussprache darüber stattfinden. Darauf aufbauend soll besprochen werden, wie viele Ernteanteile zu welchem Preis angestrebt werden sollen. Abschließend sollen noch weitere, wichtige Dinge kurz besprochen werden.

## **2. Rückblick aufs Jahr 2021**

29. Januar 2021	Gründungsversammlung SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V.
22. März 2021	1. Vorstands-Treffen (Zoom-Konferenz)
01. April 2021	Vereinsgründung 2.0
24. April 2021	Aufräumarbeiten auf der SoLaWi-Fläche
14. Mai 2021	Miststreuen auf der SoLaWi-Fläche
11. Juni 2021	Erste Kartoffel erblickt das Licht der Welt auf dem SoLaWi-Acker
04. August 2021	1. Treffen SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V. im Bosbüller Gemeindehaus
06. August 2021	1. Ernteaussgabe in der Scheune des Kirchenhof Klixbüll
16. August 2021	Matthias Fichtner macht Fotos auf dem SoLaWi-Acker
01. September 2021	Pastorenkonvent Nord zu Besuch (ca. 20 PastorInnen)
01. September 2021	Besuch von Marius Hübler von der CAU in Kiel
06. September 2021	shz-Artikel „Bio-Gemüse aus Klixbüll“
18. September 2021	Apfelpressaktion der Pfadfinder
18. September 2021	Besuch Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)(ca. 20 Personen)
19. September 2021	Start der WhatsApp-Gruppe (Administratorin Sabrina Schwarz)
02. Oktober 2021	1. Koch-Event der SoLaWi im Dörpscampus
03. Oktober 2021	Erntedankgottesdienst in Klixbüll – Kartoffelsuppe als Abschluss
16. Oktober 2021	Marcel kocht eine Möhren-Ingwer-Orangen Suppe
27. Oktober 2021	shz-Artikel „Hier geht es um mehr als Bio-Gemüse“
29. Oktober 2021	1. Vollversammlung des SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V.

### 3. Blick in die Zukunft

Der Vorsitzende informiert darüber, dass inzwischen zwei „Groß“-spenden den SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V. erreicht haben. Zum einen wurden dem Verein von der Nordfriesland Windkraft GmbH & Co KG **1500 €** gespendet. Zum anderen hat der Dörpscampusverein Klixbüll auf seiner letzten Versammlung einstimmig beschlossen, den Betrag von **3400€**, der zuvor als Anschubfinanzierung für das Dörpsmobil gedient hat und dort nun nicht mehr benötigt wird, an den SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V. als Anschubhilfe weiter zu reichen.

Der Vorsitzende präsentiert ein Angebot auf ebay-Kleinanzeigen über einen frisch restaurierten Bauwagen (s. Abb.1), der in Schafflund steht und 2950 € kosten soll. Dieser könnte als Aufenthaltsraum für die beiden Landwirte auf der SoLaWi-Fläche dienen. In Zeiten, in denen dieser dort nicht benötigt wird, könnte er in der Scheune auf dem Kirchenhof untergestellt werden. Im weiteren Verlauf der Versammlung unterstützt die große Mehrheit der Anwesenden einen Kauf des Bauwagens. Broder Brodersen erklärt noch, dass er bereit wäre, einen Ofen zum Heizen des Bauwagens zu spenden. Weiter könnte der Wagen auch sehr gut für Werbungszwecke auf Veranstaltungen dienen, an denen die SoLaWi teilnimmt. Zu bestreiten wäre der Kauf über die Spende des Dörpscampus-Vereins.



(Abb.1)

Anmerkung im Nachgang: Leider steht der Wagen nicht mehr zur Verfügung! Mit diesem Thema sollte sich eine kleine, am Thema interessierte Gruppe unter Leitung von Hauke Harder beschäftigen. Broder Brodersen spendet ja vielleicht auch einen Ofen für einen alternativen Unterschlupf.

Der Vorsitzende hebt die Wichtigkeit der Anschaffung eines Folientunnels für die erfolgreiche Arbeit in der Anzucht von Gemüsepflanzen hervor. Er präsentiert deshalb das Angebot über einen Folientunnel der Maße 5,5 m x 20 m (s. Abb.2). Die Kosten belaufen sich auf 1500 € und könnten aus der Spende von der Nordfriesland Windpark GmbH & Co KG bestritten werden. Zu einem späteren Zeitpunkt erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, einen solchen Folientunnel als Verein zu erwerben und dafür die Spendengelder der Nordfriesland Windpark GmbH & Co KG zu

verwenden. Der Vorsitzende wird deshalb den Kauf eines solchen Tunnels zusammen mit den beiden Landwirten zeitnah in die Wege leiten. (Der Aufbau sollte allerdings erst erfolgen, wenn die Lufttemperatur Werte erreicht hat ( $>15\text{ }^{\circ}\text{C}$ ), die einen gute Spannung der Folie ermöglicht!)



(Abb.2)

Weiter wird noch das Thema Abdeck-/Schutzvliese für die Beete angesprochen (Abb.3). Diese scheinen nicht teuer zu sein. Ein Vlies in der Größe 3,2 m x 100 m kostet 39,90 €.

**MEGRAN Gartenvlies 1,6/3,2x5-100m weiß**  
**Pflanzvlies weiß zur Abdeckung von Gemüsebeeten (3,2X100M)**  
 Marke: Megran  
 ★★★★★ 220 Sternebewertungen

Preis: **39,90€**  
 Preisangaben inkl. USt. Abhängig von der Lieferadresse kann die USt. an der Kasse variieren. [Weitere Informationen.](#)

Größe: **3,2X100M**

3,2X100M	1,6X5M	1,6X10M	1,6X20M
39,90 €	5,20 €	12,80 €	14,30 €
1,6X100M	3,2X5M	3,2X10M	3,2X20M
34,90 €	8,40 €	14,80 €	18,90 €

- Farbe: Weiß
- schützt vor Insekten, Wildfraß, Sturm, Hagel und Hitze
- Frost- und Hagelbeständig - Luft- und Feuchtigkeitsdurchlässig - UV-stabilisiert
- Es wurde in der Frühlingszeit angewendet, um die drillende Pflanzen direkt zu bedecken. Schützt von der Kälte, Hagelschlag, Wasserverlust und Schädlinge, Isonkten, Vögeln. Lässt das Licht und Luft durch, verhindert die Vertrocknung der Boden.

**39,90 €**  
 Lieferung für 10,10 €: 26. - 28. Okt. [Siehe Details.](#)

Lieferadresse wählen  
**Auf Lager.**  
 Menge: 1  
 In den Einkaufswagen  
 Jetzt kaufen

Sichere Transaktion  
 Verkauf und Versand durch **AGROHIT**. Für weitere Informationen, Impressum, AGB und Widerrufsrecht klicken Sie bitte auf den Verkäufernamen.

Dieser Artikel kann nicht per 1-Click® bestellt werden.

Auf die Liste

Teilen  
 Möchten Sie verkaufen?  
 Bei Amazon verkaufen

(Abb.3)

Es wird kritisch hinterfragt, aus welchem Material diese Gartenvliese bestehen und ob hier vielleicht ein Problem mit Mikroplastik entstehen kann. Hier sollte weiter nach Alternativen gesucht werden!

**Anmerkung im Nachgang:** Dieses Gartenvlies besteht aus Polypropylen (PP). Polypropylen ist zwar frei von Weichmachern, aber ist im Bereich von Mikroplastik tatsächlich nicht unbedenklich. Anhand von Babyflaschen aus PP konnte nachgewiesen werden, dass die Temperatur von Wasser zur Befüllung eine entscheidende Rolle bei der Menge an herausgelösten Mikroplastikpartikel spielt. Die Menge ist bei  $70\text{ }^{\circ}\text{C}$  um das 27-fache höher als bei  $25\text{ }^{\circ}\text{C}$  warmen Wasser. Erwachsene nehmen täglich durchschnittlich 600 Teilchen mit der Nahrung auf.

Ein mobiler Schutzzaun gegen Verbiss durch Rehwild und Hasen ist ein weiteres großes, wichtiges Thema (Abb.4).



VOSS.farming farmNET 50m Schafnetz, Schafzaun, Elektronetz, 90cm, 14 Pfähle, 2 Spitzen, orange

29192  
★★★★★ 22

ab 63,90 €  
1 m = 1,28 €

inkl. MwSt zzgl. Versandkosten  
Gewicht je Stk.: 7,40 kg

- ✓ farmNET®: unsere Premium Netzserie - verbesserte Hütteeigenschaften
- ✓ sehr stabile Pfähle, mit Doppelspitze
- ✓ Top-Qualität! extra nylonverstärkt! seeluftbeständige Leiter + solide Knotenpunkte
- ✓ mit vielen praktischen Extras + Premium-Zubehör

50 m	Länge	90 cm	Höhe
14	Pfähle	2	Spitzen

Abb.4

Auch hier muss noch weitergedacht werden. Wie wird hier auf anderen Betrieben gehandelt?

Weiter wird auch der Bau eines Bewässerungsbrunnens angesprochen. Eigentlich kann das Heranfahen von Wasser zu Bewässerung des Gemüses keine dauerhafte Lösung sein. Es wird angesprochen, ob dazu nicht irgendwo eine Projektförderung beantragt werden könnte. Frank Kressin spricht an, ob hier nicht das System des Agroforstes eine Lösung sein könnte. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass Bäume und hier besonders Pappeln angepflanzt würden, um eine Art von Grundwassersenkung herbeizuführen. Bäume spenden unbestritten Schatten und verändern das Mikroklima, sodass die Gemüsepflanzen selbst gar nicht so viel Wasser benötigen würden. Der Vorsitzende weist noch darauf hin, dass die Kirchengemeinde Eigentümerin der SoLaWi-Fläche ist, und nach derzeitiger rechtlicher Lage durch das Anpflanzen von Bäumen auf der Fläche der Ackerstatus der Flächen verloren gehen würde. Dieses Thema ist also zwingend mit der Kirchengemeinde zu diskutieren. Aber das Thema Agroforstsystem soll auf alle Fälle weiter im Auge behalten werden, da es einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Hauke Harder hat der SoLaWi eine alte Schultafel zur Nutzung als zukünftige Infotafel überlassen. Jörg-Uwe Petersen hat diese Tafel per Auto mit Anhänger in die Scheune gebracht. Sie sollte zunächst einen dunklen Anstrich erhalten, damit die Notizen besser zu lesen sind und sie sollte natürlich auch noch einen gut sichtbaren Platz innerhalb der Scheune finden.

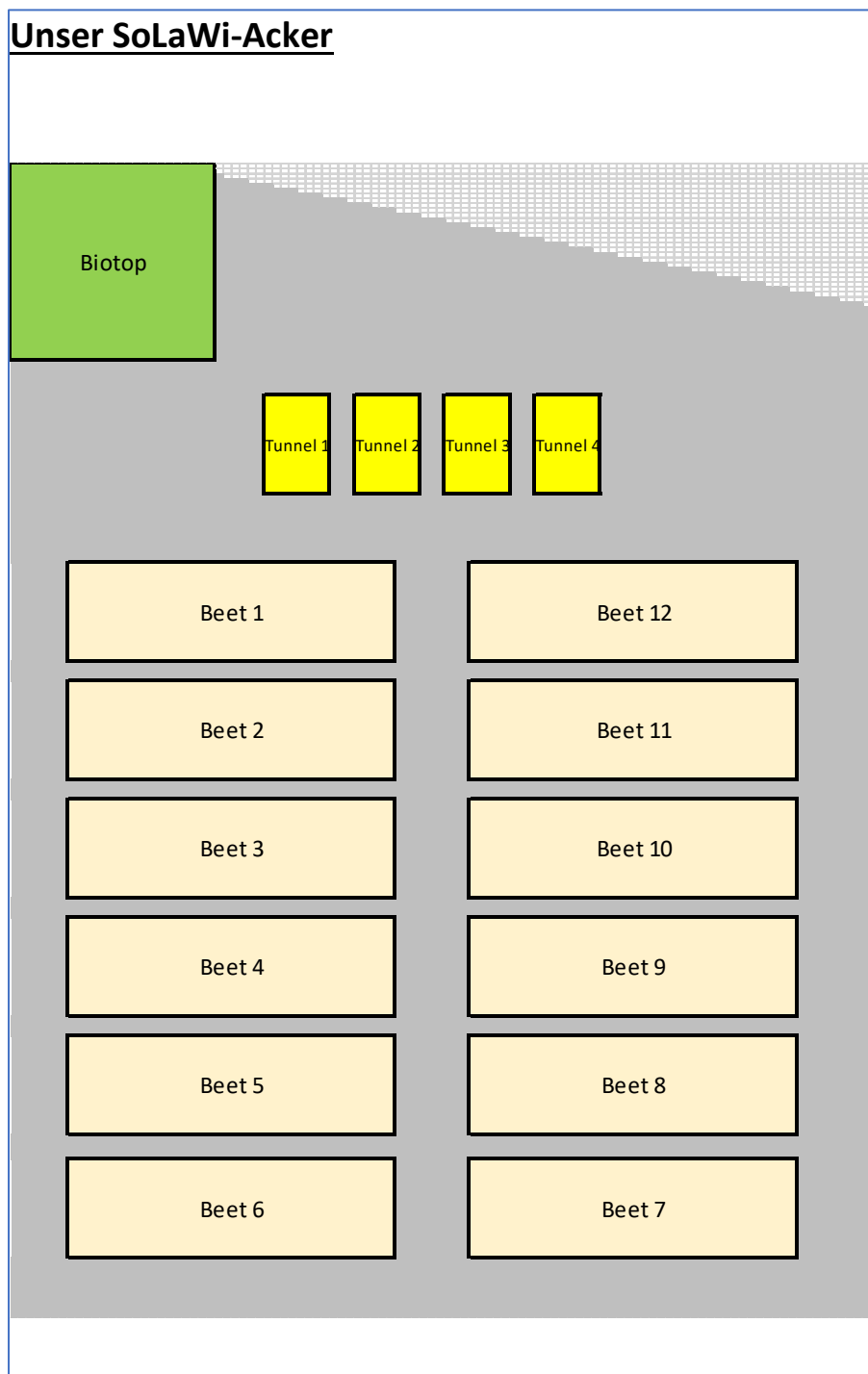
**Information im Nachgang: Maler 007 Andreas Koop aus Klixbüll hat zugesagt, unsere Schultafel einen neuen Anstrich mit Tafelfarbe zu geben - und dies als gute Tat. Vielen Dank dafür!**

Die Kirchengemeinde hat signalisiert, dass die SoLaWi einen der freien Räume im Dachgeschoss des Kirchenhofes als SoLaWi-Büro beziehen könnte. Für dieses Angebot ein großes „Dankeschön“ an die Kirchengemeinde. Es wird sicherlich genutzt werden.

Zum Schluss wird unter dem Punkt „Blick in die Zukunft“ noch kurz angesprochen, ob es nicht sinnvoll wäre, ein Logo/Schild am Kirchhof und am Acker aufzustellen. Alle Anwesenden dürfen sich aufgerufen fühlen, Vorschläge für ein Logo zu machen.

#### **4. Vorstellung der Anbauplanung für das Wirtschaftsjahr 2022**

Der Vorsitzende stellt kurz eine mögliche Anbauplanung auf dem SoLaWi-Acker dar (Abb.5).



(Abb.5)

Die zurückgegebenen „Wunschzettel“ wurden ausgewertet (ja=2; nein=0 und egal=1) (Abb.6).

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	Summe	Prozent
Feldsalat	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	100
Blumenkohl	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	21	95
Brokkoli	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	21	95
Frühlingszwiebel	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	21	95
Kartoffel	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	21	95
Weißkraut	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	21	95
Kohlrabi	2	2	2	2	2	0	2	2	2	2	2	20	91
Möhren	2	2	1	2	2	2	2	2	2	1	2	20	91
Gurken	2	2	0	2	2	2	2	2	2	1	2	19	86
Lauch	2	2	2	2	2	2	2	2	0	1	2	19	86
Rotkraut	2	2	2	2	2	2	2	2	0	1	2	19	86
Salat	2	2	2	2	2	0	2	2	2	1	2	19	86
Rote Beete	2	2	2	0	2	2	2	2	0	2	2	18	82
Zwiebel	0	2	2	2	2	0	2	2	2	2	2	18	82
Mangold	2	2	0	1	2	2	2	2	0	2	2	17	77
Schnittkräuter	2	2	0	2	2	0	2	2	2	1	2	17	77
Spinat	0	2	0	1	2	2	2	2	2	2	2	17	77
Wirsing	2	0	0	2	2	2	2	2	2	1	2	17	77
Ruccola	2	2	0	2	1	2	2	2	2	1	0	16	73
Sellerie	2	2	2	0	2	2	0	2	0	2	2	16	73
Tomaten	1	2	0	2	2	0	2	2	2	1	2	16	73
Kürbis	0	2	0	1	1	2	2	2	2	1	2	15	68
Rosenkohl	2	2	2	2	2	0	2	2	0	1	0	15	68
Zuckererbse	0	2	0	2	2	2	2	2	2	1	0	15	68
Buschbohne	2	2	0	1	2	2	0	2	2	1	0	14	64
Butterrübe	2	2	1	2	1	2	1	2	0	1	0	14	64
Radies	0	2	0	2	1	0	2	2	2	1	2	14	64
Stangenbohne	2	2	0	1	2	2	0	2	2	1	0	14	64
Grünkohl	2	2	0	2	2	2	0	2	0	1	0	13	59
Paprika	0	0	0	2	2	0	2	2	2	1	2	13	59
Peterle	2	2	0	1	1	0	2	2	0	1	2	13	59
Basilikum	0	2	0	2	1	0	2	2	2	1	0	12	55
Schwarzwurzel	0	2	2	0	1	2	0	2	0	1	2	12	55
Zucchini	0	0	0	2	1	0	2	2	2	1	2	12	55
Aubergine	1	2	0	1	1	0	1	2	0	1	2	11	50
Superschmelz	0	0	0	2	1	2	0	2	0	2	2	11	50
Fenchel	0	0	0	0	1	2	2	2	0	1	2	10	45
Pastinake	0	0	0	2	1	0	0	2	2	1	2	10	45
Rettich	2	0	0	2	1	0	0	2	0	1	2	10	45
Knoblauch	0	2	0	1	1	0	2	2	0	1	0	9	41
Lagerrettich	0	2	0	1	1	0	0	2	2	1	0	9	41
Radicchio	0	0	0	1	1	0	2	2	2	1	0	9	41
Chinakohl	0	0	0	2	2	0	2	1	0	1	0	8	36
Melone	0	0	0	1	1	2	0	2	0	1	1	8	36
Popp und Mais	0	2	0	2	1	0	0	2	0	1	0	8	36
Postelein	0	0	0	2	1	2	0	2	0	1	0	8	36
Tatsoi	0	0	0	2	1	2	0	2	0	1	0	8	36
Vulkanspargel	0	2	1	1	1	0	0	2	0	1	0	8	36
Zuckerhut	0	0	0	2	1	2	2	0	0	1	0	8	36
Wurzelpeter	0	0	0	0	1	0	0	2	2	1	2	8	36

Asia+Blattkohl	0	0	0	2	1	0	1	2	0	1	0	7	32
AsiaSalat	0	0	0	1	1	0	2	2	0	1	0	7	32
Eßblüten	0	0	0	2	1	0	0	2	0	1	0	6	27
Chicorino	0	0	0	1	1	0	0	2	0	1	0	5	23
Endivie	0	0	0	1	1	0	0	0	2	1	0	5	23
Kiwano	0	0	0	1	1	0	0	2	0	1	0	5	23
Physalis	0	0	0	1	1	0	0	2	0	1	0	5	23
Trockenbohne	0	0	0	1	1	0	0	0	2	1	0	5	23
Löwenzahn	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2	9

Abb.6

In der Auswertung wurden die Gemüsearten grün hinterlegt, die 50% der maximal möglichen Punkte erreichten. Gelb hinterlegt sind die, die noch mindestens 33% erreichten und die, die weniger als 33% erreichten, sind rot hinterlegt. Grün sollte auf alle Fälle angebaut werden. Bei Rot hingegen sollte darauf verzichtet werden. Bei Gelb kann über einen Anbau aus der Versammlung heraus noch diskutiert werden. Die Anbauplanung wurde anhand einer Vorlage einer Solawi in Freiburg entwickelt. Somit sind einige aufgelistete Gemüsearten unter der angegebenen Bezeichnung hier im Norden weniger geläufig und einige sind gänzlich unbekannt.

Die Solawi in Freiburg arbeitet mit vier Treibhäusern und 12 verschiedenen Beeten für Schwach-, Mittel- und Starkzehrer (bezogen auf den Nährstoffbedarf). Im Freiland wird ein elfjähriger Fruchtwechsel geplant.

Beispielhaft soll im Folgenden noch die Planung von einer Freilandbeetfläche (Abb.7) und einem Tunnel (Abb.8) abgebildet werden.

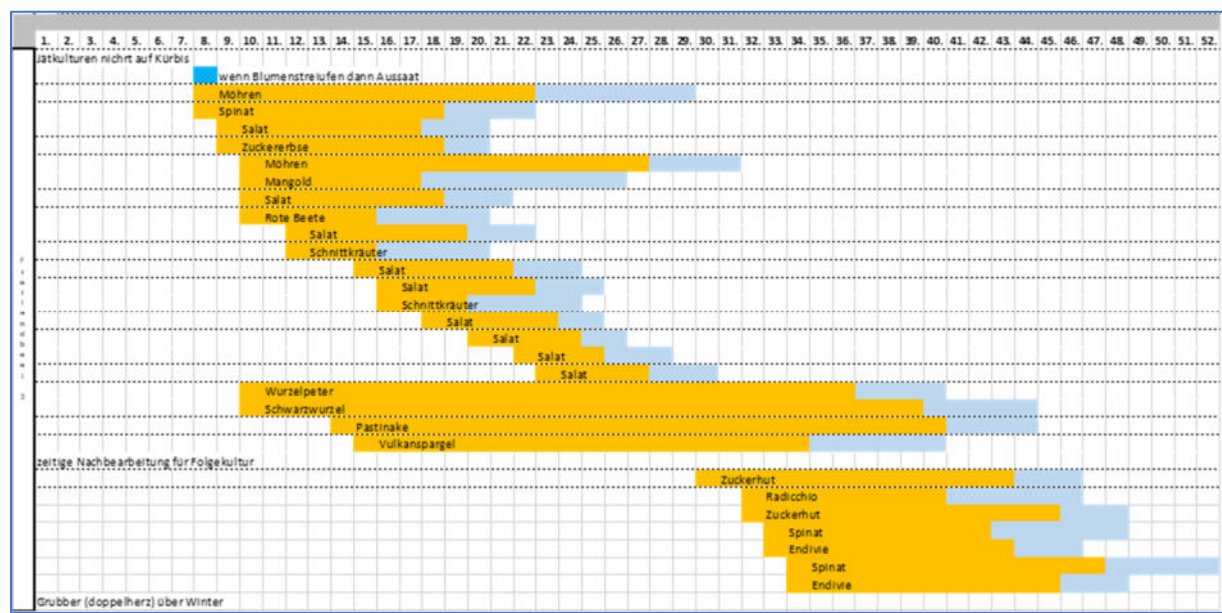


Abb.7



	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	
1 H a r f i e r e n t u n n e i l	1	Umbruch Klee gras																	Paprika											Asia Red Giant 2 Reihen				Feldsalat 11 Reihen																			
	B																																																				
2 H a r f i e r e n t u n n e i l	1	Umbruch Klee gras																	Paprika											Asia Red Giant 2 Reihen				Feldsalat 11 Reihen																			
	B																																																				
3 F o r s t e i l	1	Vorkultur Feldsalat, Asia																																																			
	B	Schnittkohl 7 Reihen																	Chinakohl 8 Beetmeter 4 Reihen											Kohlrabi 8 Beetmeter 4 Reihen				Gurken										kurze Gründüngung WickRoggen oder Phacelia Dichtsaat									
4 H a r f i e r e n t u n n e i l	1	Tunnel komplett räumen vor 42. KW																																																			
	B																																	Frühlingszwiebeln 7 Reihen										Mongold 4 Reihen									
5 F o r s t e i l	1	Vorkultur Feldsalat, Asia																																																			
	B	Schnittkohl 7 Reihen																	Chinakohl 8 Beetmeter 4 Reihen											Kohlrabi 8 Beetmeter 4 Reihen				Gurken										kurze Gründüngung WickRoggen oder Phacelia Dichtsaat									
6 H a r f i e r e n t u n n e i l	1	Tunnel komplett räumen vor 42. KW																																																			
	B																																	Frühlingszwiebeln 7 Reihen										Mongold 4 Reihen									

Abb.8

## 5. Aussprache über die Anbauplanung

In der Aussprache über die Anbauplanung wird von Kai Uwe Brodersen der Hinweis gegeben, dass es mit dem Nordfriesischen Friedhofswerk innerhalb des Kirchenkreises Nordfriesland eine Einrichtung gibt, die über eine eigene Gärtnerei verfügt. Dies wäre ein interessanter Kontakt, wenn es um Anzucht von Gemüse geht. Die Art der Vorauswahl an anzubauenden Gemüsen trifft auf allgemeine Zustimmung. Grün soll auf alle Fälle angebaut werden, Rot scheidet von vorn herein aus. Bei Gelb einigen sich die Anwesenden, dass **Knoblauch**, **Wuzelpeter (Petersilienwurzel)**, **Pastinaken**, **Postelein** und **Fenchel** angebaut werden. Weiter sollen noch **Steckrüben** und **Süßkartoffeln** aufgenommen werden, die bisher nicht in der „Wunschzettel“liste aufgeführt waren. Somit sollen in 2022 insgesamt 43 verschiedene Gemüsearten angebaut werden. Des Weiteren wird von Wiebke Johannsen angefragt, wie oft und an welchen Tagen geerntet werden sollte. Gemüse ist empfindlich und sollte nach der Ernte nicht zu lange liegen. Broder Brodersen weist darauf hin, dass Wurzeln und Kartoffeln sehr gut nach alter Methode in Mieten eingelagert werden können. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass durch eine größere Vielfalt und der Anhebung der Anzahl an Ernteanteilen mehr Bewegung in das Tauschen von Gemüse untereinander kommt.

**Information im Nachgang:** Ein Gespräch mit Herrn Prigge von der Gärtnerei des Nordfriesischen Friedhofwerkes hat stattgefunden. Sowohl die Geschäftsführung des NFW's als auch die Gärtnerei selbst sind einer Zusammenarbeit bei der Anzucht von Gemüsejungpflanzen gegenüber aufgeschlossen. Leider gibt es derzeit aber überhaupt keinen freien Gewächshausplatz mehr.

## 6. Festlegung auf die Anzahl der Ernteanteile 2022

Nach längerer, intensiver Aussprache kommen die Anwesenden überein, dass die Landwirte für die kommende Anbausaison mit etwa 60 Anteilen für Privatpersonen

planen sollten. Die Landwirte wünschen sich, dass wir das Jahr 2022 als das erste komplette Anbaujahr nochmals als zweites Übungsjahr ansehen, weil durchaus noch etwas schief laufen kann und sicherlich auch wird. Das CJK (Christian Jensen Kolleg in Breklum) hatte anfangs die Abnahme von 20 Ernteanteilen in Aussicht gestellt, doch es kam bisher für 2021 sowie 2022 aus unterschiedlichen Gründen noch zu keiner Konkretisierung. Der Vorsitzende wird beauftragt, ein Gespräch zur Klärung der Angelegenheit zu führen. Anton Ratering-Schaller macht weiter den Vorschlag, zunächst auch das noch nicht vorliegende Anforderungsprofil des CJK in Erfahrung zu bringen. Der Vorsitzende wird auch dieses schnellstmöglich in Erfahrung bringen. Marcel Schwarz weist noch darauf hin, dass es schön wäre, wenn es bei den Ernteanteilen noch Luft nach oben gäbe, damit auch erst später an einer Teilnahme Interessierte noch im laufenden Jahr aufgenommen werden können und nicht ein ganzes Jahr warten müssen. Dies wird allgemein unterstützt. Als Deadline für die endgültige Festlegung der Anzahl an Ernteanteile wird in Absprache mit den Landwirten der 31.12.2021 abgemacht. Es gibt eigentlich kein Zeitproblem, da zu viel bestellte Saat auch noch im nächsten Anbaujahr verwendet werden kann - dies trifft aber nicht auf Anzuchtpflanzen und Kartoffeln zu. Alle Mitglieder sind aufgerufen, neue Mitglieder zu werben. Außerdem wäre es hilfreich, wenn alle Anwesenden sich möglichst zeitnah erklären, ob und wenn ja, wie viele Ernteanteile sie selbst zeichnen wollen. Eine Teilnahme am Weihnachtsmarkt am 2. Advent in Klixbüll wäre dazu ebenso hilfreich.

**Information im Nachgang: Inzwischen hat es ein sehr gutes Gespräch des Vorsitzenden mit Stefan Schütt als kaufmännischen Leiter des CJK in Breklum gegeben. Anhand der Gemüseliste der Anbauplanung für 2022 wird Herr Schütt in Absprache mit seinem Koch eine Anforderungsprofil erstellen.**

## **7. Festlegung auf den Preis eines Ernteanteils 2022**

Die Anwesenden legen sich in Absprache mit Dirk Andresen als dem verantwortlichen Landwirt auf einen Preis von 45 € je Ernteanteil fest, wobei ein Ernteanteil dem entspricht, was ein Erwachsener im Mittel zu seiner Ernährung an den angebauten Gemüsearten benötigt.

## **8. Verschiedenes**

### **1. Erweiterung Vorstand**

Der Vorsitzende spricht dieses Thema an, damit sich alle bereits vor der im Dezember 2021 anstehenden Mitgliederversammlung Gedanken machen können, ob sie zu einer Mitarbeit innerhalb des Vorstandes bereit wären. Dirk Andresen hatte bei seiner Wahl zum stellv. Vorsitzenden während der Gründungsversammlung darauf hingewiesen, dass er dieses Amt nur für das erste Jahr übernehmen möchte. Es wurde auf der Gründungsversammlung auch beschlossen, dass der Vorstand auf der nächsten

Mitgliederversammlung schnellstmöglich neu gewählt werden sollte, um die Wahl auf eine breitere Basis zu stellen. Weiter wünschenswert wäre, wenn der Dreier-Vorstand noch um einige Beisitzer erweitert werden könnte, damit auch die Vorstandsarbeit auf breitere Basis steht und die Aufgaben auf mehr Schultern verteilt werden können.

## 2. Verwertung der Gemüse-Überschüsse

Marcel Schwarz erzählt, dass die Überschüsse bisher absprachegemäß vom Vorsitzenden an die Tafel gegeben wurden. Es gibt allerdings Ideen, wie die Überschüsse in eine Weiterverarbeitung gehen könnten, die direkt den Verein stützen und/oder die Mitglieder, die bisher keine Ernteteiler sind, dichter an das Vereinsziel heranführen, indem diese die Möglichkeit erhalten, beispielsweise vorgekochte Suppe oder Marmeladen zu bekommen. Gleiches gilt natürlich auch für die Ernteteiler.

Information im Nachgang: Hier könnte sich sehr gut eine Gruppe an Interessierten unter Leitung von Marcel Schwarz finden, die dieses Thema ausgiebig diskutiert und in die Umsetzung bringt.

## 3. Kochevents

Unser 1. Koch-Event am 02. Oktober war ein voller Erfolg. Solche Veranstaltungen stärken unseren inneren Zusammenhalt. Es ergaben sich einfach nette Gespräche untereinander, wir lernten uns besser kennen und konnten neue Ideen für die Zukunft schmieden, was sehr wichtig war. Solche Events könnten zukünftig sehr gut regelmäßig stattfinden.

Information im Nachgang: Auch hier könnte sich sehr gut eine Gruppe an Interessierten finden, die dieses Thema ausgiebig diskutiert und in die Umsetzung bringt. Vielleicht ist es ja auch möglich aufgrund der Dichte der Themen zueinander, Kochevents und Weiterverwertung der Gemüseüberschüsse zu verbinden! Deshalb wäre es sinnvoll, wenn diese Gruppe an Interessierten ebenfalls unter Leitung von Marcel Schwarz arbeitet.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit sollte verbessert werden. Hierzu werden diverse Vorschläge gemacht. Bei der Entwicklung eines Social-Media-Konzepts könnten Susanne Kunsmann und Anna Ihme helfen. Hierzu sollte ein Termin mit den beiden vom EKJB (Evangelischen Kinder- und Jugendbüro) vereinbart werden. Heike Stoll wirft noch ein, dass Öffentlichkeitsarbeit sehr viel mehr als nur Social-Media ist. Sie sollte unbedingt mit eingebunden werden. Es ist Zeit für einen ersten Artikel im Klixbüller Dörpsblatt. Im Kirchenblatt ist dies ja bereits schon geschehen und sollte beibehalten werden. Broder Brodersen weist noch auf das Nordfriesische Institut mit der Zeitschrift „Nordfriesland“ hin. Werner Schweizer richtet den Blick auf die Nordsee Akademie in Leck, die wie auch das Christian Jensen Kolleg in Breklum als Tagungseinrichtung mit einer hohen Zahl an Übernachtungen, eine wichtiger Multiplikatorin wäre. Auch die

Möglichkeit zum Neujahrsempfang in Klixbüll etwas für die Gäste der Veranstaltung etwas vor Ort zu kochen, wäre eine Chance, Präsenz zu zeigen. Ebenso sieht es mit der Teilnahme am Weihnachtsmarkt am 2. Advent in Klixbüll aus, wo die SoLaWi einen kleinen Stand betreiben könnte, um sich öffentlich zu präsentieren.

**Information im Nachgang:** Auch hier könnte sich sehr gut eine Gruppe an Interessierten finden, die dieses Thema ausgiebig diskutiert und ein umsetzbares Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Bevor ich hier nun vorschnell einen Vorschlag für die Leitung mache, möchte der Vorsitzende lieber noch einige Gespräche führen.

#### 5. Mitarbeit auf dem Acker

Eine Mitarbeit auf dem Acker sollte ermöglicht werden. Dirk Andresen als verantwortlicher Landwirt erklärt dazu, dass dies über die problemlos über WhatsApp-Gruppe organisiert werden kann.

**Information im Nachgang:** Wie dies gehen kann, hat Hauke Harder mit der Aktion „Blätter.Blätter“ eindrucksvoll bewiesen!

#### 6. Eier – Angebote



Inzwischen ist es möglich, montags Hühnereier im 10er (auch 6er) Pack aus Freilandhaltung\* für 3,50€ auf dem Kirchenhof zu erwerben. Diese Eier stammen vom Eierhof Haferkamp in Karlum. Es laufen zeitgleich auch noch Gespräche mit Jakob Thomsen aus Klixbüll, der verschiedene Hühnerrassen hält und sich ein zusätzliches Hühnermobil zulegen will. Beide füttern allerdings mit konventionellem Futter. Es gibt auch die Möglichkeit, Demeter-Eier über den Hauptpächter der Kirchengemeinde mit ins Angebot aufzunehmen. Wie regional diese Eier dann aber sind, ist noch nicht bekannt.

*\* Sobald die Ausbreitung der Vogelgrippe weiter fortschreitet und es eine Aufstallungs-Anordnung gibt, werden die Hühner sicherlich keinen freien Auslauf mehr haben.*

#### 7. Quark, Käse und Joghurt

Insa Petersen von der Meierei Nordweide in Süderlügum könnte sich vorstellen, in der Scheune ein Angebot an Quark, Käse und Joghurt aus ihrer Produktion anzubieten.

### 8. Beerenobst-Sträucher

Es wird allgemein begrüßt, wenn auf dem SoLaWi-Acker auch einiges an Beerenobst-Sträucher (Himbeere, Heidelbeere, Johannisbeere, Brombeere und Stachelbeere) eingepflanzt werden könnten. Dies soll zeitnah ins Auge gefasst werden. Der Herbst wäre ein guter Pflanztermin.

### Verschiedenes im Nachgang:

Kai-Uwe Brodersen erzählte vor Beginn der Versammlung, dass er eine Spende von 50 Jutesäcken für Gemüse/Kartoffeln von [www.Kirchenshop.de](http://www.Kirchenshop.de) organisiert hat. Vielen Dank dafür, dann kann zukünftig jeder sein Gemüse/seine Kartoffeln im Jutesack nach Hause bringen.

Um 21.35 Uhr beendet der Vorsitzende die Vollversammlung mit Dank für die tolle Mitarbeit.

01.11.2021 Stephan Schirmer